

Sehr geehrter Herr Türk,

Ihnen ist bekannt, dass die chinesische Regierung vier von fünf tibetischen Kindern von ihren Eltern und Großeltern trennt, um sie in Zwangsinternaten umzuerziehen. Lokale Schulen auf dem tibetischen Plateau wurden von den Behörden geschlossen, sodass es keine Alternativen gibt.

In den Internaten sind die Kinder von ihrem vertrauten Umfeld isoliert – selbst Vier- und Fünfjährige werden aus ihren Familien gerissen. Sie werden vom Aufwachen bis zum Schlafengehen mit der Propaganda der Kommunistischen Partei Chinas indoktriniert. Wenn sie nach Hause kommen, haben sie sich verändert: Sie sprechen weniger Tibetisch, lehnen ihre Traditionen ab und verlieren die emotionale Bindung zu ihren Verwandten.

Ich bitte Sie, diese Verbrechen beim Namen zu nennen und von der chinesischen Regierung die Schließung der Zwangsinternate zu verlangen. Die lokalen Schulen müssen wieder geöffnet werden. Nur so können die tibetische Sprache und Kultur überleben.

Mit freundlichen Grüßen _____

Datum, Unterschrift



Appell an UN-Menschenrechtskommissar Türk: Tibetische Kinder vor Zwangsinternaten schützen!

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bitte auf der Vorderseite Unterschrift nicht vergessen!

Foto Vorderseite: Tibetische Internatskinder, © picture alliance / Xinhua News Agency

Diese Aktion wurde von der **Gesellschaft für bedrohte Völker** e.V. (GfbV) initiiert. Postfach 2024, D-37010 Göttingen, Tel.: 0551 499 06-0, Fax: 0551 58028, E-Mail: info@gfbv.de, www.gfbv.de. Die GfbV ist eine unabhängige Menschenrechtsorganisation mit Sektionen und Repräsentant*innen in Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Großbritannien, Südtirol/Italien, Österreich, Kurdistan/Irak, der Schweiz und den USA. Die GfbV hat beratenden Status bei den UN und mitwirkenden Status beim Europarat. Stand: Mai 2024



Gesellschaft für
bedrohte Völker

Bitte mit
0,70 Euro
freimachen

An die

Gesellschaft für bedrohte Völker
Postfach 2024
37010 Göttingen